

Die SPD Berkenthin wünscht
allen Lesern und Leserinnen
ein gutes 2026!



Liebe Leserinnen und Leser,

auch 2025 wurden die Schlagzeilen beherrscht von Kriegen und sonstigen Katastrophen. Keiner konnte sich der Bilderflut menschlichen Elends in der Ukraine, Gaza, Somalia oder sonst wo entziehen. Hinzu kommt, dass Akteure die politische Weltbühne bevölkern, deren Zurechnungsfähigkeit man getrost anzweifeln darf, und es gibt politische Kräfte, die auch in Deutschland aus vorhandenen Problemen Kapital zu schlagen suchen, ohne wirkliche Antworten anzubieten.

Obwohl sich die „große“ Politik auch hier vor Ort nicht ausblenden lässt, werden wir im Folgenden vor allem über die Arbeit unseres Ortsvereins im Rahmen der örtlichen Gemeindevertretung (GV) und ihrer Ausschüsse informieren. Dabei gilt für unsere SPD-Fraktion der Grundsatz, dass es vor Ort um die konstruktive Lösung von Sachfragen geht. Parteipolitische Positionen beleben zwar die Diskussion, haben sich aber dem Gemeinwohl unterzuordnen. Ein ehrlicher Rückblick auf das vergangene Jahr hat dabei zu berücksichtigen, dass vieles erreicht wurde, dass es aber auch offene Baustellen gibt. Hinzu kommt, dass der finanzielle Handlungsspielraum in Zukunft enger werden wird. Lesen Sie dazu unsere Bilanz und entsprechende Ausblicke.

Das Ärztehaus

Zu einer Geduldprobe entwickelt sich inzwischen der Bau des Ärztehauses, nachdem der lange angekündigte Baubeginn vom verantwortlichen DRK-Kreisverband

immer wieder hinausgeschoben wurde. Bereits kurz nachdem 2015 die Schließung des Louise-von-Schrader-Heims auch durch den Einsatz unseres damaligen SPD-Bürgermeisters Grönheim abgewendet worden war, bekundete das DRK Interesse an der Errichtung eines Ärztehauses auf dem eigenen umgebenden Gelände. Schon 2017 wurden erste Gespräche mit interessierten Ärzten und Therapeuten als potentielle Mieter geführt, und 2019 wurden Teile der dem DRK gehörenden Fläche umgewidmet, um die baurechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Laut unseren Informationen wird an der Einmündung der Meisterstraße in die Oldesloer Straße ein dreigeschossiger Bau entstehen, der eine Tagespflegeeinrichtung sowie eine Arzt- und eine Physiopraxis beherbergen soll. Nach Auskunft des DRK musste aber wegen der veränderten Baupreis- und Zinsentwicklung der Baubeginn wiederholt verschoben werden, zumal die hohen Kosten auf die Mieter umgelegt werden müssten. Insgesamt habe das Projekt aber nach Bekunden des DRK nach wie vor hohe Priorität. Man verzichte als Bauherr sogar auf eine Renditeerwirtschaftung, müsse aber zumindest einen „Return of Invest“ sowie die Bildung von Instandhaltungsreserven anstreben. Da der GV die Hände gebunden sind, bleibt uns nur der dringende Appell an die Verantwortlichen, ihrer Verpflichtung zur Daseinsfürsorge gerecht zu werden und dem Bau des Ärztehauses Vorrang vor anderen Vorhaben zu geben. Der Bau wird dringend erwartet! - Immerhin hört man derzeit von intensiven Gesprächen zwischen DRK und der Ärzteschaft. Nehmen wir das als ein positives Signal zum Jahresbeginn!



Angespannte Haushaltslage 2026



Zum Jahresbeginn 2026 steht die Gemeinde Berkenthin vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Die aktuelle Haushaltsplanung zeigt, dass trotz solider

Grundlagen die finanziellen Spielräume enger geworden sind und es nötig wird, Prioritäten zu setzen, um sowohl laufende Verpflichtungen, die Gestaltung unseres dörflichen Miteinanders als auch wichtige Zukunftsinvestitionen sicherzustellen. Anlass für unsere Finanzexpertin Heike Brauer, zentrale Begriffe der Haushaltsführung zu erklären, die aktuelle Finanzlage transparent darzustellen und Perspektiven zu entwickeln.

Unser Haushalt ist defizitär

Kommunale Haushaltsplanung ist der Prozess, in dem auf der Grundlage erwarteter Steuereinnahmen festgelegt wird, wie die knappen finanziellen Mittel in der Gemeinde eingesetzt werden. Dabei werden laufende Verpflichtungen wie Personal- und Sachkosten, soziale Leistungen, Pflichtaufgaben und investive Maßnahmen in Einklang gebracht. Die Haushaltssatzung für 2026 der Gemeinde Berkenthin wurde in der Dezember-Sitzung der Gemeindevertretung beschlossen und bildet die rechtliche Grundlage für alle Ausgaben und Einnahmen der Gemeinde im Kalenderjahr 2026. Unser Haushalt ist erstmals seit vielen Jahren als „defizitär“ zu bezeichnen, da die laufenden Einnahmen nicht ausreichen, um die regelmäßigen finanziellen Verpflichtungen zu decken. Berkenthin wird also Beträge aus „angesparten“ Rücklagen entnehmen müssen, sofern unsere (anteiligen) Steuereinnahmen so niedrig wie prognostiziert ausfallen und der deutliche Einbruch in den Gewerbesteuererträgen 2025 nicht umgekehrt werden kann.

Ursachen: a) erhöhte Kreisumlage

Ein prägender Belastungsfaktor im laufenden Haushaltsjahr ist die Erhöhung der Kreisumlage durch den Kreis Herzogtum Lauenburg um TEUR 177. Die Kreisumlage ist der Beitrag, den Berkenthin im Rahmen des Finanzausgleichs an den Kreis entrichtet, um dortige Pflichtaufgaben wie Sozialleistungen, Schulen, Kitas, ÖPNV, Beratungsleistungen und Verwaltung mit zu finanzieren. In vielen Kreisen sind die Umlagen im Zuge steigender Sozial-, Personal- und Sachkosten deutlich gestiegen; entsprechend hat unser Kreistag im vergangenen Herbst

über eine Erhöhung für 2026 beraten. Für Berkenthin bedeutet dies, dass ein größerer Teil der begrenzten eigenen Einnahmen an die Kreisebene abfließt.

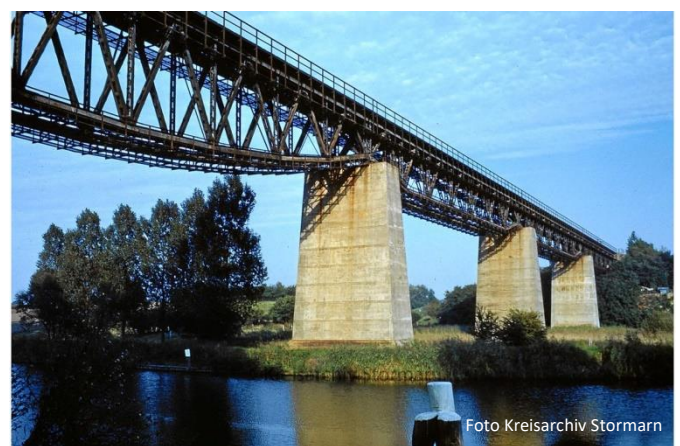
b) Amtsumlage und KITA Beiträge

Auch die Amtsumlage des Amtes Berkenthin wurde seit langem einmal moderat erhöht. Diese Umlage trägt dazu bei, die zentralen Verwaltungsleistungen für alle amtsangehörigen Gemeinden zu finanzieren. Die Trendlinie deutet auf gestiegene Kosten in Sach- und Personalkosten hin. Unser Dank gilt der Amtsverwaltung für die gute Zusammenarbeit mit den Gemeindegremien und die Umsetzung der politischen Beschlüsse. Ein besonders spürbarer Bereich für Bürgerinnen und Bürger sind die Kita-Beiträge. In vielen Gemeinden sind die Kosten für die frühkindliche Betreuung gestiegen, nicht zuletzt aufgrund tariflicher Lohnsteigerungen für pädagogisches Personal, höherer Betriebskosten, notwendiger Bau- oder Renovierungsmaßnahmen und steigender Standards in der Betreuung. Diese Entwicklung wirkt sich kreisweit – also auch im Berkenthiner Haushalt aus. Trotzdem ist unser Kindergarten-Zweckverband stets darauf bedacht, jedem Kind eine Betreuung anzubieten. Die Schulverbandsumlage und Schulkostenbeiträge verbleiben hingegen auf dem bestehenden Niveau.

c) Gestiegene Personalkosten

Ein weiterer Belastungsfaktor sind die gestiegenen Personalaufwendungen auf Gemeindeebene. Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst sind wichtig, um gute Arbeitsbedingungen zu sichern und qualifiziertes Personal zu halten. Sie führen jedoch dazu, dass ein wachsender Anteil des Haushalts bereits für Personal gebunden ist – ein Umstand, der die Handlungsspielräume bei neuen Projekten einschränkt. Hinzu kommt die in 2026

Aus der Historie



Die Eisenbahnbrücke, die 1985 abgebrochen wurde.

<https://chronik-berkenthin.de/>

steigende Aufwandsentschädigung für unsere ehrenamtlichen Bürgermeister, die an die Landesentschädigungs-VO geknüpft ist und somit einem Automatismus unterliegt. Diese Anhebung trägt der immer stärker wachsenden Aufgabenflut der Bürgermeister Rechnung – die Zeiteile für die Tätigkeiten sind in den letzten Jahren enorm gestiegen. Das ist zu honorieren. Die SPD-Fraktion steht aber angesichts der Haushaltslage weiterhin dafür ein, dass die Aufwandsentschädigungen „Sitzungsgelder“ der ehrenamtlichen Gemeindevertreter und Ausschussmitglieder auch in 2026/2027 NICHT erhöht werden, wie in dem Beitrag auf Seite 6 begründet.

Das Infrastruktur-/Klimaschutz-Sondervermögen

Positiv wirkt sich hingegen aus, dass die Gemeinde Berkenthin ca. TEUR 970 Bundesmittel aus dem Infrastruktur-/Klimaschutz-Sondervermögen über 10 Jahre verteilt in Anspruch nehmen kann. Allein für Schleswig-Holstein sind aus diesem Paket rund 3,4 Milliarden Euro vorgesehen, von denen etwa 2,1 Milliarden Euro direkt an die Kommunen fließen können – für Straßen, Bildungseinrichtungen, Energie- und Digitalisierungsprojekte. Diese zusätzlichen Mittel schaffen finanzielle Spielräume für dringend nötige investive Maßnahmen, ohne den laufenden Haushalt weiter zu belasten. Das Antragsverfahren und die Rahmenbedingungen sind noch abzuwarten.

Was ist zu tun?

Die Gesamtlage bleibt herausfordernd: Einnahmen und Ausgaben stehen unter Druck, Umlagen steigen, Pflichtaufgaben binden Geld – und freiwillige Leistungen sowie Zukunftsinvestitionen konkurrieren um dieselben begrenzten Mittel. Vor diesem Hintergrund hat sich die SPD Berkenthin konsequent dafür eingesetzt, die Hebesätze für Grundsteuer und Gewerbesteuer beizubehalten. Diese Entscheidung dient dazu, Wohnbebauung und Gewerbeansiedlung nicht zu belasten und die langfristige Einnahmekraft der Gemeinde zu stärken. Eine kurzfristige Erhöhung der Hebesätze hätte zwar Mehreinnahmen gebracht, wäre aber ein Risiko für die Standort- und Investitionsattraktivität Berkenthins gewesen. Allerdings hat die Gemeinde 2026 die Hundesteuer um €10 für den „Ersthund“ erhöht. Um den defizitären Haushalt nachhaltig zu stabilisieren, sind verschiedene z.T. unpopuläre Lösungsansätze nötig:

Kritische Priorisierung von Investitionen mit Fokus auf kommunale Pflichtaufgaben und förderfähige Projekte. Alle Ausgaben müssen auf den Prüfstand!

Gezielter Einsatz von Fördermitteln, vor allem aus Landes- und Bundesprogrammen wie dem Infrastruktur-Sondervermögen.

Effizienzsteigerungen in Verwaltung und Leistungen, etwa durch Digitalisierung, Kooperationen mit Nachbarkommunen oder optimierte Prozessabläufe.

Überprüfung freiwilliger Leistungen auf Einsparpotenziale, ohne das soziale Netz zu zerschlagen.

Langfristige Finanzplanung, die Rücklagen vorsieht und strukturelle Defizite erkennt, bevor sie akut werden.

Ausblick

Die Haushaltslage 2026 ist angespannt, aber nicht ohne Perspektive. Mit einer verantwortungsvollen Finanzpolitik, der konsequenten Nutzung externer Fördermittel und dem Engagement aller politischen Akteure kann Berkenthin das finanzielle Gleichgewicht herstellen und gleichzeitig seine Attraktivität als lebenswerte Gemeinde stärken. Die SPD Berkenthin wird diesen Weg auch im neuen Jahr aktiv begleiten.

von Heike Brauer

Bauvorhaben der Gemeinde 2026

Während alle investiven Projekte, wie oben angedeutet, auf den finanziellen Prüfstand gehören, sind andere unumgänglich. So plant die Gemeinde für das laufende Haushaltsjahr die Wiederherstellung der Oberflächenentwässerung in der Turnierkoppel und im Moorhof sowie die Erneuerung der Regenwasser- und Abwasserrohre in der „Apachensiedlung“. Diese Maßnahmen sind auch vor dem Hintergrund sich mehrender Starkregenereignisse unumgänglich. In dem Zusammenhang soll dann auch die Asphaltoberfläche zumindest im Birkenweg erneuert werden. Ebenfalls soll die energetische Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Angriff genommen werden.

Ehrenamtliches Engagement

An dieser Stelle sei einmal erwähnt, dass aus Gründen der Kostenersparnis immer wieder Aufgaben ehrenamtlich erledigt werden, was von der Öffentlichkeit nur selten wahrgenommen wird. So wurde beispielsweise von den Mitgliedern des Bauausschusses (Markus Brauer / SPD, Torsten Raphael / BWI, Michael Pohl / SPD und Ralf Hess / BWI) die Elektrotechnik des Containers auf dem Gelände am Sportzentrum in freiwilligen Wochenendeinsätzen erneuert. Dafür vielen Dank!

Mobilität: Carsharing in Berkenthin

Ein Schritt in die nachhaltige Zukunft

Der seit gut 2 Jahren agierende Nachhaltigkeitsbeirat (NBB) kann positiv berichten, dass das Projekt Carsharing Fahrt aufnimmt. Seit Frühjahr 2025 hat eine kleine, engagierte Arbeitsgruppe unter Mitwirkung von Michael Grönheim als Alt-Bürgermeister und Initiator des vor Ort erfolgreich umgesetzten Bürgerbusses verschiedene Carsharing-Modelle speziell für den ländlichen Raum intensiv diskutiert und bewertet. Die grundlegende Idee des Carsharings – das Teilen eines gemeinsamen Kraftfahrzeugs – ist im ländlichen Kontext oft eng mit ehrenamtlichem Engagement verbunden. Die Arbeitsgruppe sieht hier ein organisatorisches Hindernis, das durch fehlende "Manpower" schwerlich zu lösen ist. Deshalb stieß die Arbeitsgruppe nach sorgfältiger Prüfung auf ein tragfähiges und bereits erprobtes Modell der Firma Mikar aus Süddeutschland. Mikar hat ihr Carsharing-Konzept bereits an über 200 Standorten erfolgreich umgesetzt und bietet damit eine bewährte Lösung an.



Ein „Rundum-sorglos-Angebot“

Das gewählte Modell sieht vor, dass die Gemeinde Berkenthin als Betreiber auftritt. Ihre Aufgabe beschränkt sich jedoch im Wesentlichen darauf, einen geeigneten Standort für das in Frage kommende Fahrzeug zur Verfügung zu stellen. Alles Weitere wird für eine anfängliche Laufzeit von vier Jahren vollständig von der Firma Mikar organisiert. Dies umfasst ein umfassendes Paket von Dienstleistungen: Leasing des Fahrzeugs, inklusive der Versicherung. Bereitstellung eines Buchungsportals und Abrechnung. Die Inspektion, Wartung und Pflege des zur Verfügung gestellten Fahrzeugs und gegebenenfalls anfallende Instandsetzungen. Dieses "Rundum-sorglos-Paket" entlastet die Gemeinde von operativen Aufgaben und minimiert das finanzielle Risiko, während gleichzeitig ein wichti-

ges Angebot für die Bürger geschaffen wird. Für den Anfang favorisiert der NBB als Fahrzeug einen Transporter, der mit 9 Sitzen ausgestattet ist, eine Anhängerkupplung hat und das neben Personen auch sperrige Sachen - wie Möbel - befördern kann.

Die SPD unterstützt das Projekt

Das Carsharing-Modell wurde der Gemeindevertretung bereits im September und November vorgestellt und stieß auf positive Resonanz. Nun liegt es an der Gemeinde, den nächsten Schritt zu gehen und das Projekt zur Umsetzung zu bringen. Die SPD Berkenthin unterstützt dieses Vorhaben ausdrücklich als wichtigen Beitrag zur lokalen Nachhaltigkeit und zur Verbesserung der Mobilität unserer Bürgerinnen und Bürger. Wir sind zuversichtlich, dass das Carsharing-Projekt, ähnlich wie der Bürgerbus, eine Bereicherung für Berkenthin darstellen wird.

Bleiben Sie dran für weitere Informationen und die konkrete Umsetzung des Carsharing-Projekts in 2026! Wir laden alle Interessierten ein, sich über die Möglichkeiten dieses Projekts bei der Gemeindevertretung zu informieren oder sich an den Nachhaltigkeitsbeirat Berkenthin, gerne an Michael Grönheim (04544-8089704), zu wenden.

von Michael Grönheim

Die Gemeinde lädt ein zu einem **bunten**

Dorfabend

Sonnabend, 21. März 2026
19.00 Uhr
im Sportzentrum

- Sektempfang für alle
- „Wir sind Berkenthin!“ - Infos aus der Gemeinde
- Ehrungen verdienter BürgerInnen und Vereine
- Tanz, Unterhaltung, gute Laune
- ... für Stimmung garantiert das bekannte Lübecker Partyduo

„HIT-SKIP“

Der Eintritt ist für alle frei - wir freuen uns auf Sie/Euch!

Wohnungsbau

Unbefriedigend ist für uns die Tatsache, dass einige größere Bauprojekte nicht zur Umsetzung kommen. Wie wir berichteten, sind zwei größere Gebäudekomplexe auf dem Gelände des ehemaligen Betonwerkes bzw. an der Ecke Oldesloer / Berliner Straße mit insgesamt über 30 Wohneinheiten in Abstimmung mit der Gemeinde zur Baureife entwickelt worden. Auch hier wurde der Baubeginn von den Investoren u.a. mit Verweis auf veränderte Rahmenbedingungen bisher verschoben. Die GV ist wie auch beim Ärztehaus ohne Einflussmöglichkeit. Wir appellieren auch hier an die Bauherren, vor dem Hintergrund einer starken Wohnungsnachfrage zu einer baldigen Lösung zu finden. Anders ist die Situation bei dem Wohnprojekt auf dem ehemaligen Schredderplatz. Dieses gemeindeeigene Gelände wurde zur Erschließung und Vermarktung einem Lübecker Projektentwickler übergeben. Tatsächlich fanden sich aber bis zum Ende des vergangenen Jahres erst wenige Kaufinteressierte für dieses nachbarschaftlich orientierte Projekt. Die GV hat in ihrer Dezembersitzung den entsprechen Anhandgabevertrag mit dem Lübecker Büro um ein halbes Jahr verlängert, wobei die Pläne modifiziert werden, um unterschiedlichen Wohninteressen gerecht zu werden. Infos unter: <https://www.conplan-projekte.de/>

Wärmeplanung

Unsere Gemeinde ist ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur kommunalen Wärmeplanung nachgekommen, indem sie mithilfe eines Planungskonsortiums ein sogenanntes Quartierskonzept erarbeitet hat. Das Ergebnis lässt sich auf der Gemeindeseite

www.berkenthin.de nachlesen. Die GV hat inzwischen befürwortet, dass die Firma GP JOULE in Berkenthin mit der Entwicklung und Umsetzung eines Nahwärmenetzes auf Basis eines regenerativen Energieträgers beginnt, was aber nicht zwangsläufig bedeutet, dass das Wärmenetz kommt. Grundlage hierfür wird vielmehr das Ergebnis einer systematischen Bedarfserhebung sein. Für die Gemeinde entstehen bis dahin keine Kosten oder Verpflichtungen.

Umwelt

Alle Gemeindebäume entlang öffentlicher Wege sind inzwischen in einem Baumkataster erfasst, welches zukünftig als Grundlage ihrer Pflege durch den Bauhof dienen soll. Der Umweltausschuss unter der Leitung von Ralf Hess (BWI) veranstaltete zudem am 5. November 2025 eine symbolträchtige Baumpflanzaktion an der KITA „Kunterbunt“.

Kultur

In unserem Ort gibt es ein breites Angebot an geselligen Veranstaltungen durch den Kulturausschuss und durch die Vereine. Berkenthin ist bunt und lebenswert! Insbesondere die vom Kulturausschuss unter der Leitung von Volker Peters (SPD) initiierten Sommerkonzerte machen Berkenthin zu einem gefragten Kulturstandort, aber auch das große Familienfest, das Hafenfest u.a. haben eine Anziehungskraft über den Ort hinaus. Im letzten Jahr fand zudem erstmalig wieder ein öffentlicher Dorfabend mit Tanz statt, an dem verdiente Ehrenamtler ausgezeichnet wurden. In diesem Jahr folgt eine Neuauflage. Eine Einladung dazu finden Sie in dieser Ausgabe!



Die auf dem Dorfabend am 22. 03. 2025 mit Ehrenurkunde und Preis ausgezeichneten Ehrenamtler der Gemeinde

Aus unserem Ortsverein



Dem SPD Ortsverein Berkenthin und Umgebung gehören zur Zeit 38 Mitglieder an. In unseren monatlichen Sitzungen beraten wir unter der Leitung unserer Vorsitzenden Petra Rehse aktuelle Themen der Kommunalpolitik, aber auch der „großen“ Politik. Besucher und Interessierte sind jederzeit willkommen. Dr. Hannelore Machnik, Petra Rehse, André Senkpiel, Michael Winter und Volker Peters bilden unsere Fraktion in der Gemeindevertretung, die genauso wie unsere Vertreter in den Ausschüssen unsere Ideen in die Gemeinde einbringen. Aber unser Engagement erstreckt sich nicht nur auf die Mitarbeit in den Gremien, sondern zeigt sich auch in der Unterstützung verschiedener Initiativen - wie „Das Herzogtum bleibt Nazifrei“ oder „Wir sind nicht still“- und klaren Positionierungen zu gesellschaftlichen Fragen. Großen Zuspruch finden unsere Veranstaltungen zum 1. Mai „Talk & Folk am Kanal“ mit hochkarätigen Teilnehmern, unser Dorfflohmarkt am Landhaus oder unser jährlicher Skat- und Knobelabend. (Aktuell laufen die Planungen für unseren 1.-Mai-Talk 2026, zu dem der Spitzenkandidat zur nächsten Landtagswahl und derzeitige Kieler Oberbürgermeister Ulf Kämpfer geladen ist, allerdings steht eine Zusage noch aus!) Unser SPD Kreisverband

Generalsekretär
T. Klüssendorf



sowie unsere Kreistagsabgeordnete Angela Hoff sind unsere direkten Verbindungen in die Kreispolitik. Gern gesehener Gast in unseren Sitzungen ist zudem unser

SPD Ortsverein Berkenthin und Umgebung

Herausgeber:

SPD Berkenthin
und Umgebung

Vorstand des Ortsvereins
Petra Rehse
(verantwortlich)

Redaktion und Gestaltung:

Volker Peters,
Berkenthin

Auflage: 1.000 Ex.

spd-berkenthin.de

E-Mail:

zeitung@spd-berkenthin.de

Freitag, 20. Februar 2026, 18.00 Uhr:

Skat-und Knobelabend

des SPD Ortsvereins im Sportzentrum



Gespielt wird um Fleischpreise und in den Pausen wird um Würste geknobelt. Es gibt auch wieder einen Schinken zu gewinnen, dessen Gewicht geschätzt werden darf.

Teilnehmer aus nah und fern sind herzlich willkommen.

Das Startgeld beträgt 15 Euro.

Anmeldung bis zum 16. Februar 2026

bei

Petra Rehse, Tel. 04544/1309

oder im Sportzentrum Tel.04544/1597

Bundestagsabgeordneter Tim Klüssendorf, der jetzige Generalsekretär der Bundespartei.

Unsere nächste (Frühschoppen-)Sitzung ist am
Sonntag, 25.01.2026, 11.00 Uhr
im Sportzentrum

www.spd-berkenthin.de

Mitgliederehrungen

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Sportzentrum konnte die Vorsitzende Petra Rehse am 25. Mai 2025 einige Mitglieder – teilweise leider in Abwesenheit - für langjährige Mitgliedschaft ehren: Traute Rosche (55 Jahre Mitglied), Joachim Glinkemann (55), Petra Rehse (45, die Ehrung übernahm Volker Peters), Martin Koop (45), Michael Pohl (30), Ruth Timm (20) und Dr. Hannelore Machnik (10). Die Vorsitzende überreichte dazu Urkunden und jeweils ein kleines Präsent als Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Auch das noch

SPD gegen Anhebung der Aufwandsentschädigung

Die SPD Fraktion hat sich in der Februarsitzung gegen eine Anhebung der Aufwandsentschädigung für die Mitglieder der politischen Gremien und gegen eine entsprechende Änderung der Entschädigungssatzung der Gemeinde ausgesprochen. Tatsächlich erhalten die ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde für ihre Arbeit einen Betrag, welcher niedriger ist als der gesetzlich zulässige Höchstwert. Ausgenommen von dieser Regelung ist der Bürgermeister, der den gesetzlich zulässigen Höchstwert erhält. Die SPD-Fraktion plädierte für eine Beibehaltung der geltenden Regelung, da sie eine Erhöhung zu diesem Zeitpunkt angesichts knapper öffentlicher Kassen für nicht vermittelbar hielt. Sie möchte mit dieser Entscheidung auch mit Blick auf eine allgemeine Politikverdrossenheit ein deutliches Zeichen setzen. Zudem vertritt unsere Fraktion die Auffassung, dass die Attraktivität des Ehrenamtes nicht vornehmlich von der Höhe der Entschädigung abhängt. Die Mehrheit der GV folgte dieser Ansicht und stimmte einer Erhöhung nicht zu.